

Mesa - Der heilige Raum des Schamanen



Die Mesa ist der heilige Raum des Schamanen. In ihm sind die Kräfte und Situationen, die im Universum wirken, auf eine überschaubare Größe gebracht.

Von Werner Kosmus

Mesa ist der heilige Raum des Schamanen. In ihm werden die Ebenen des Universums und Kräfte, welche in diesen am Werk sind, durch Repräsentanten gebündelt und sichtbar gemacht. Die Mesa ist auch der Projektionsraum der inneren Macht eines Schamanen und bildet als ein Katalysator den Zustand der Klienten, für die eine Mesa aufgebaut und aufgerufen wird, ab. So ist die Mesa selbst eine Botschaft, die aus den tiefen Seelenschichten der Teilnehmer und aus transpersonalen Bereichen kommt.

Eine Mesa ist wesentlich dadurch charakterisiert, dass der universelle Schöpfungsraum auf einer überschaubaren Fläche dargestellt wird. Je nach Weltbild des Schamanen hat dieser Raum mehrere Ebenen und Plätze. Diese werden im Rahmen eines Rituals schamanisch mit einer bestimmten Wertigkeit aufgeladen. In diesen Ebenen werden dann Repräsentanten für bestimmte Kräfte und Mächte, die eher archetypischer Natur sind, positioniert. Diese Objekte der Macht signalisieren dem einzelnen Teilnehmer auf unterschiedliche Weise, dass sie eine für sein Anliegen wichtige Botschaft oder Lösung vermitteln können. Im Rahmen einer Mesa-Reise wird dann vom Teilnehmer die Botschaft abgefragt und die Lösung erkundet.

Einen wichtigen Stellenwert in der Mesa haben Kraft- bzw. Machtobjekte. Sie stellen Sammlungspunkte der Macht dar. Hier müssen wir uns Klarheit über den Unterschied zwischen Energie, Kraft und Macht verschaffen:

- + Energie ist die Grundlage allen Geschöpfes. Alles in der Schöpfung besteht aus Energie. Sie ist vergleichbar mit dem Begriff Qi.
- + Kraft ist eine Energie, die potentiell gestaltet, aber noch nicht in eine bestimmte Richtung gelenkt ist. Sie kommt in der Natur in vielfältiger Form vor, ist aber ungleichmäßig verteilt.
- + Macht ist eine Kraft, die in eine bestimmte Richtung ausgerichtet worden ist.

Um mit einer Mesa wirksam arbeiten zu können, ist es wichtig, dass der Schamane, die Schamanin, Macht erwirbt.

Macht ist aber auch die Fähigkeit, zu jener umfassenden Kraft, die hinter allen Erscheinungsformen existiert und sie nährt, Zugang zu haben und sie zu lenken.

Mesa-Gegenstände sind Sammlungspunkte der Macht.

**Kosmologisch gesehen ist
jeder Mesa-Gegenstand
seiner Natur nach mit einer besonderen Kraft
ausgestattet.**

Psychologisch betrachtet, stellt jeder Machtgegenstand eine Projektion der eigenen Macht des Heilers dar.

Ein Schamane hat nicht alle Machtgegenstände sofort verfügbar. Sie werden im Laufe der Zeit gesammelt. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird Ausschau nach möglichen Mesa-Gegenständen gehalten. Um einen

Kraftgegenstand zu einem Machtgegenstand zu machen, muss dieser in seiner Wertigkeit aufgerufen werden. Diese stellt die Verbindung in den geistigen Bereich her und eine Art "Ruf" dar.

Um einen Gegenstand in der Mesa positionieren zu können, muss der mesaführende Schamane die Ebenen und Räume der Mesa im Rahmen eines Rituals aufrufen. Dies geschieht beim "Aufladen der Mesa".

Der Mesa-Raum ist nach den archetypischen Kriterien aufgebaut. Für die Große Mesa - der Begriff Mesa kommt aus dem Spanischen, und heißt Tisch - dient ein Tuch in der Größe, wie dies für die geplante Mesa erforderlich ist. Das leere Mesa-Tuch wird als das Tonal verstanden. Je nachdem, welche Mesa gestaltet wird, demgemäß erfolgt die Gliederung in Oben und Unten bzw. in Links und Rechts. Dann folgt die dreifache Gliederung in Oberwelt, Mittelwelt und Unterwelt sowie in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der weiteren Folge werden die Himmelsrichtungen aufgerufen und schließlich die fünf Elemente zugeordnet. Dabei nimmt das fünfte Element, Akasha, den Zentralraum ein.

Sind nun die Räume und Ebenen in ihrer Wertigkeit vom mesaführenden Schamanen aufgerufen, so wird von ihm eine Grundmatrix von Macht-Gegenständen gelegt, an denen sich in der Folge die Macht-Objekte der übrigen Teilnehmer "kristallisieren" können.

Sind alle vorbereitenden Rituale, wie Reinigung, Anrufen der Ahnen-, Natur- und Schutzgeister, erfolgt und die Mesa aufgeladen, so können die Teilnehmer sich auf die Mesa-Reise einstimmen und sie durchführen. Dies dauert, je nach Gruppengröße ein bis mehrere Stunden. Danach wird die Mesa abgeschlossen, die Wertigkeiten werden wieder aufgehoben und die Mesa wird abgeräumt. Viele schamanische Rituale, die machtvoll wirken, folgen einem ähnlichen Schema.

Wir kennen aber sehr unterschiedliche Zugänge zur sowie Ausführungen und Arten von Mesa, wie:

- Kristall-Mesa
- Neuschreiben der Geschichte
- Tarot-Mesa
- Schamanenbaum als Mesa
- Spiral-Mesa bei Einweihungsritualen
- Soziale Mesa, u.a.m.
- Die Bellian-Zeremonie hat einen ähnlichen Aufbau, aber einen unterschiedlichen Prozessablauf.

**Interessant ist,
dass auch magische Objekte, die von Schamanen
angefertigt werden,
oftmals den Gesetzen
einer Mesa entsprechen.**

So sind beispielsweise die Utensilien an einem Saugrohr bewusst und genau platziert. Auch ein Radionik-Gerät, das für den händischen Betrieb geeignet ist, kann dem Mesa-Prinzip entsprechen. Die Einteilung, wo die Regler für die Raten, für die Level, für Über- oder Unterfunktionen, sowie für Potenzen vorgesehen sind, zeigt den Aufbau einer Mesa. Dies ist selbstverständlich nur bei jenen Geräten der Fall, die eine solche Oberfläche aufweisen. Diese Geräte können nach unserer Erfahrung auch ohne Strom betrieben werden. Dazu bedarf es eines entsprechenden Weltbildes, eines schamanischen Bewusstseins, und dass sie rituell richtig bedient werden.

**Eine Mesa ist ein machtvolles schamanisches Werkzeug,
um magisch in den Bereich der Schöpfung einzugreifen.**

Die Mesa eignet sich hervorragend, um sich Rat für persönliche Unternehmungen, Entwicklungs- oder Heilungsschritte zu holen und für Einweihungsriten.

Eine Mesa scheint das Grundprinzip zu sein, nach dem der Schöpfer wirkt. Alles Geschöpf ist nach einer bestimmten Ordnung gegliedert. Zu diesem Zweck dient die astrale Organisation und vor allem der Klangäther. Dieser hat die Aufgabe der Gliederung nach harmonikalenen Gesetzen. Es liegen der Schöpfung, wie sie der Mensch erlebt, Mythen zugrunde. Sie alle beschreiben zwar in unterschiedlicher Weise, wie der Schöpfungsvorgang war, aber jeder Mythos für sich hat seine Stimmigkeit.

**Die Schöpfung folgt
den Gesetzen der höheren Mathematik :
für die Gleichung gibt es**



Ein Radionik-Gerät schöpft einen Teil seiner Funktionsfähigkeit aus einer mesaartigen Anordnung der Oberfläche. Wir haben hier Bereiche, die für Raten und Speicherplätze, für Levels, für Über- bzw. Unterfunktion, sowie für die Potenzen vorgesehen sind. Solche Geräte können nach unserer Erfahrung auch ohne Strom betrieben werden, wenn sie rituell richtig bedient

**immer mehrere Möglichkeiten, eine Aufgabe zu lösen
und mehrere Ergebnisse.**

Wenn wir hier den Vergleich mit der Schöpfung herstellen, so entspricht dies den Grundannahmen für die Mesa: Sie stellt einen Mikrokosmos dar und folgt demgemäß den makrokosmischen Gesetzen. Daher ist die Mesa auch ein von Schamanen bevorzugtes Werkzeug.